



BACH-VEREIN KÖLN

Die Saison 2022/23

Ravel unter F.X. Roth

Schütz: Musikalische Exequien

Brahms: Fest- und Gedenksprüche

ACHT BRÜCKEN

Bachs h-Moll-Messe



Liebes Publikum!

Wir freuen uns sehr, Sie zur Saison 2022/2023 zu begrüßen. Auch die vergangene Spielzeit war immer noch spürbar vom Pandemiegeschehen geprägt, das uns allen nach wie vor einiges an Improvisationsgeschick und Nervenstärke abverlangt. Umso dankbarer blicken wir zurück auf sage und schreibe fünf erfolgreiche Konzerte unter unserem neuen künstlerischen Leiter Christoph Siebert – inklusive der ersten Mitwirkung beim Bachfest Leipzig in der über 90-jährigen Vereinsgeschichte. Dies wäre uns ohne Sie, liebes Publikum, aber auch ohne eine starke Chorgemeinschaft, großzügige Spender:innen und staatliche Kulturförderung nach so langer musikalischer Durststrecke nicht möglich gewesen!

Auch die neue Saison steht ganz im Zeichen der Gemeinschaft – und wir freuen uns, dabei eine Riege großartiger Kooperationspartner:innen vom Rhein bis zur Seine an unserer Seite zu haben. Gleich zum Saisonauftakt haben wir die Ehre, mit François-Xavier Roth und seinem französischen Spitzenorchester »Les Siècles« Maurice Ravels »Daphnis et Chloé« in der Kölner Philharmonie aufführen zu dürfen. Anlässlich der



diesjährigen Schütz- und Brahms-Jubiläen sowie in Fortführung unseres Programms »Selig sind die Toten« vom März 2022 erwartet Sie dann im November eine faszinierende Gegenüberstellung geistlicher Werke von Heinrich Schütz und Johannes

Brahms, die wir u. a. in Zusammenarbeit mit zamus: Zentrum für Alte Musik Köln realisieren. Dazu haben wir gemeinsam mit der Melanchthon- und der Karl Rahner Akademie eine Begleitveranstaltung an einem besonderen Ort konzipiert – der Kölner Grabeskirche St. Bartholomäus.

Im Frühjahr 2023 gastieren wir beim Festival ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln und sind Teil der Uraufführung von Lucia Ronchettis Choroper »Chronicles of Loneliness«. Krönender Abschluss und Herzensprojekt für uns als Chor des Bach-Vereins Köln ist dann endlich – mit zweijähriger Verspätung – unser Jubiläumskonzert mit Johann Sebastian Bachs h-Moll-Messe in der Kölner Philharmonie.

Ihre Leonie Galler & *Annett Reischert-Bruckmann*
Stellv. Vorsitzende *Presse- & Öffentlichkeitsarbeit*

Chor des Bach-Vereins Köln

Als einer der »Spitzenchöre der Domstadt« (so die Kölner Gesellschaft für Alte Musik) begeistert der Bach-Verein Köln seit mehr als neun Jahrzehnten das Konzertpublikum weit über die Region hinaus.

Leidenschaft, Gestaltungsfreude, stimmliche Präzision und Flexibilität sowie Klangsinnlichkeit sind die zentralen Markenzeichen des Gesangsensembles, das u.a. auf Einladungen zum Kölner Festival ACHT BRÜCKEN, zum Romanischen Sommer, zum Kölner Fest für Alte Musik, zum Beethovenfest Bonn und



zuletzt zum renommierten Bachfest Leipzig zurückblicken darf. Der Chor trat in der Berliner und Breslauer Philharmonie, in der Universitätskirche St. Pauli Leipzig sowie wiederholt in der Thomaskirche Leipzig auf und hat mit Orchestern wie dem Bundesjugendorchester, Concerto Köln,

dem Leipziger Barockorchester, dem Kölner Kammerorchester oder dem Gürzenich-Orchester u.a. unter Helmuth Rilling, Markus Stenz, Hartmut Haenchen und François-Xavier Roth musiziert. In diese Riege namhafter Ensembles reiht sich nun auch das Originalklang-Orchester »Les Siècles« ein.

Der Bach-Verein Köln, gegründet am 21. Mai 1931 mit der Vision, »die unermesslichen geistigen und religiösen Werte, die Bach uns in diesen Werken hinterlassen hat«, weiterzutragen, darf auf eine Reihe prominenter Chorleiter zurückblicken, darunter Hermann Schroeder, Kurt Thomas, Wolfgang Gönnerwein und Rolf Reinhardt. Die bislang prägendste Ära verantwortete Thomas Neuhoff von 2002 bis 2020, unter dessen Künstlerischer Leitung u.a. mit Ur- und Erstaufführungen, Schülerprojekten und innovativen Begleitveranstaltungen ganz neue stimmliche wie programmatische Dimensionen eröffnet wurden.

Seit Juli 2020 steht Christoph Siebert als nunmehr 11. Künstlerischer Leiter am Pult des Bach-Vereins Köln. Sein seither zur Aufführung gekommenes bzw. für die aktuelle Saison geplantes Repertoire, darunter »Requiem« op. 9 (Orgelfassung) und »Quatre Motets« op. 10 für Chor a cappella von M. Duruffé, Motetten von H. Schütz, »Begräbnisgesang« op. 13, »Ein Deutsches Requiem« und doppelchörige A-cappella-Motetten von J. Brahms sowie gleich drei Kantaten und h-Moll-Messe von J.S. Bach, zeugt bereits von jener stilistischen Bandbreite, die auch die Programmzettel der nächsten Spielzeiten bestimmen wird: Werke des Namenpatrons Bach als künstlerische DNA und unermüdliches Herzensanliegen des rund 65-köpfigen Chors, dazu Musik alter und neuer Meister, große oratorische bzw. chorsinfonische Werke sowie – verstärkt – (mehrchörige) A-cappella-Literatur aller Epochen.

Christoph Siebert

Christoph Siebert gehört innerhalb der Originalklangszene zu den Vertretern der neueren Dirigentengeneration. Nach Studien der Kirchenmusik und Chorleitung in Frankfurt / Main erhielt er von John Eliot Gardiner wertvolle Impulse für seine künstlerische Entwicklung.

Neben seiner Tätigkeit als Dirigent verschiedener Chöre aus dem Rhein-Main-Gebiet arbeitet der gebürtige Kölner seit 2003 mit dem renommierten Profi-Ensemble Collegium Vocale Gent, dessen offizieller Chorleiter er ist. Siebert gastierte u.a. bei der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, dem Freiburger Barockorchester und La Chapelle Royale sowie beim Rundfunkchor Berlin, dem Berliner Vocalconsort und der Camerata Daejeon in Südkorea. Er realisierte musikalische Produktionen zusammen mit Philippe Herreweghe, außerdem mit John Eliot Gardiner, John Nelson, Paavo Järvi, Sylvain Cambreling, Marcus Creed, Iván Fischer, Attilio Cremonesi, Louis Langrée, Sir Neville Marriner, Frans Brüggen, Yannick Nézet-Séguin und Andrés Orozco-Estrada.

2006 und 2007 leitete er den »Projectkoor« im Rahmen von Philippe Herreweghes Bach-Academy in Antwerpen und Brüssel. 2015 dirigierte er während der Ruhrtriennale Collegium Vocale Gent die Aufführung von »Accattone«, einer Musiktheater-Adaption des gleichnamigen Pasolini-Films mit Musik von J.S. Bach. 2017 konzertierte er erstmals in Südkorea, wo er mit der Camerata Vocale Daejeon ein Schubert-Programm zu Gehör brachte.

2003 gründete Christoph Siebert das auf historischen Instrumenten musizierende Orchester »concerto classico frankfurt«, dessen Arbeit sich neben der barocken Konzert- und Oratorienliteratur auf das klassisch-symphonische Repertoire fokussiert. Darüber hinaus geht er einem Lehrauftrag für Chorleitung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt / Main nach. 2012 arbeitete er als Coach beim hessischen Grundschulprojekt »Primacanta – Jedem Kind seine Stimme« mit, ein Jahr später war er Gastprofessor für Chorleitung an der Musikhochschule Mannheim. 2018 leitete er eine Meisterklasse für Chorleitung beim 1. Internationalen Chorfestival im brasilianischen Petrópolis. Im Jahr darauf wirkte er als Coach beim renommierten Britten-Pears Young Artist Program im britischen Aldeburgh.

Im Februar 2023 gastiert er beim »Cor de Cambra del Palau de la Música« in Barcelona, wo er ein Programm frühbarocker deutscher Vokalmusik dirigieren wird.

Seit 1. Juli 2020 ist Christoph Siebert Künstlerischer Leiter des Bach-Vereins Köln und feierte zusammen mit seinem neuen Chor im November 2021 mit einer bewegenden Aufführung von Duruflés »Requiem« op. 9 und den »Quatre Motets« op. 10 in der Trinitatiskirche sein erfolgreiches Debüt in der Domstadt.



Die Saison 2022/23 im Überblick

BACH-VEREIN KÖLN

Freitag, 19. August 2022 · 20 Uhr · Kölner Philharmonie

Maurice Ravel: »Daphnis et Chloé«

Ballett in einem Akt und drei Teilen für gemischten Chor und großes Orchester

So, 6. November 2022 · 18 Uhr · Grabeskirche St. Bartholomäus

»Trauerkultur im Wandel der Zeit«

Gesprächskonzert mit Werken von Heinrich Schütz und Johannes Brahms

So, 20. November 2022, 17 Uhr · Trinitatiskirche Köln

Heinrich Schütz und Johannes Brahms

Heinrich Schütz: »Musikalische Exequien« SWV 279–281
Johannes Brahms: »Fest- und Gedenksprüche« op. 109

So, 30. April 2023, 20 Uhr · Kölner Philharmonie

Lucia Ronchetti: »Chronicles of Loneliness« (UA)

Choroper für Knabenchor, männliches Vokalensemble, Männerchor, männlichen Laienchor und drei Instrumentalisten

So, 7. Mai 2023, 11 Uhr · Trinitatiskirche Köln

Bachs »Montblanc der Kirchenmusik«

Musikalisch-theologische Einführung in Johann Sebastian Bachs h-Moll-Messe

Do, 18. Mai 2023 (Chr. Himmelfahrt), 20 Uhr · Kölner Philharmonie

Johann Sebastian Bach: Messe in h-Moll BWV 232

für Soli, Chor und Orchester

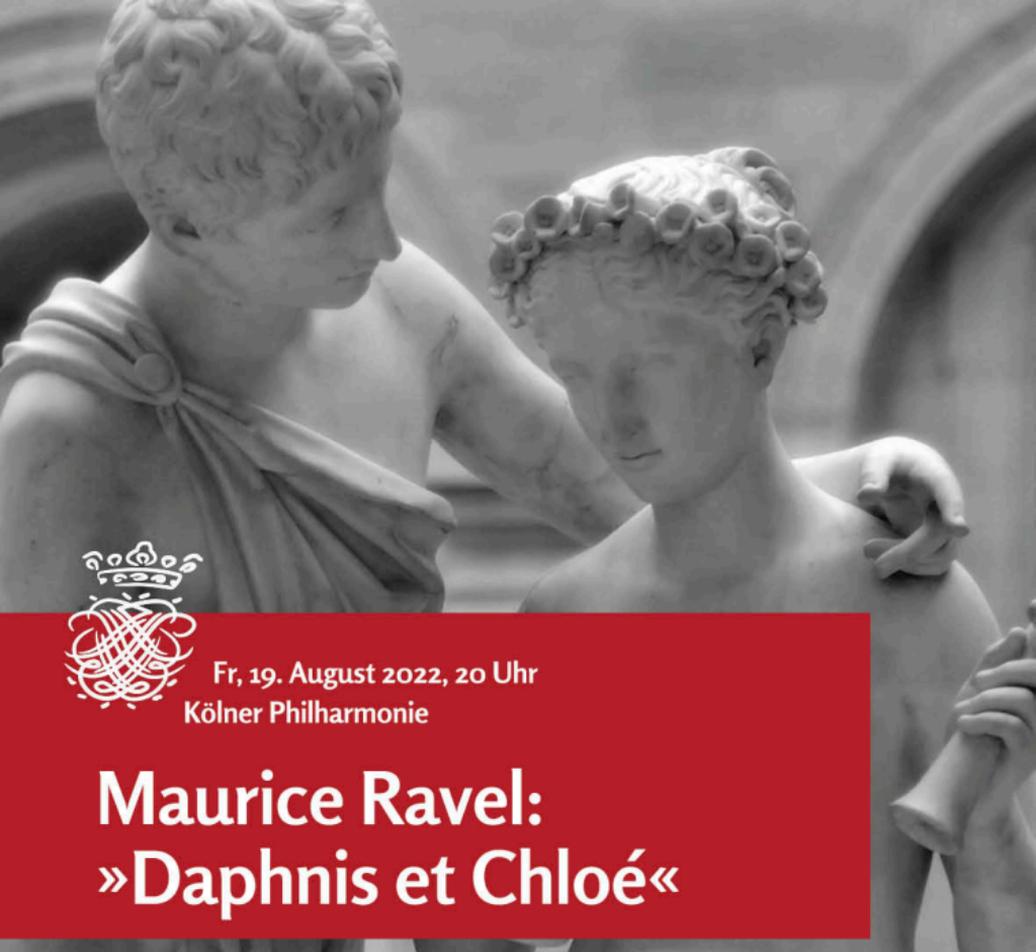
Während der Corona-Pandemie gelten für Konzertveranstaltungen spezielle Vorschriften. Deshalb müssen wir uns – auch kurzfristige – Änderungen bei unseren Konzertprogrammen und -besetzungen sowie besondere organisatorische Regelungen für unser Publikum weiterhin vorbehalten und bedanken uns einmal mehr für Ihr Verständnis.

Informationen zu unseren Konzerten und die jeweils geltenden Besuchsbedingungen veröffentlichen wir stets aktuell auf: bach-verein.de/news/corona

Informationen auf dem neuesten Stand finden Sie auf bach-verein.de. Dort können Sie auch unseren E-Mail-Newsletter abonnieren.

Bach-Verein Köln e.V. · Siebengebirgsallee 106 · 50939 Köln
0152 563 763 69 · info@bach-verein.de

bach-verein.de · facebook.com/bachverein · neu: instagram.com/bachvereinkoeln/



Fr, 19. August 2022, 20 Uhr
Kölner Philharmonie

Maurice Ravel: »Daphnis et Chloé«

- Ballett in einem Akt und drei Teilen für gemischten Chor und großes Orchester
- Chor des Bach-Vereins Köln · Christoph Siebert (Einstudierung) · Kartäuserkantorei Köln · Paul Krämer (Einstudierung) · Les Siècles · François-Xavier Roth, Dirigent



Karten zu € 79,- / 68,- / 57,- / 43,- / 32,- / 12,- inkl. aller Verkaufsgebühren über KölnTicket und alle angeschlossenen Vorverkaufsstellen

Ein Konzertabend der Extraklasse erwartet das Kölner Philharmoniepublikum, wenn François-Xavier Roth und sein Spezialisten-Orchester »Les Siècles« sich mit den Aufführungen von Rameaus »Daphnis et Eglé«, Berlioz' »La mort de Cléopâtre« und Ravels »Daphnis et Chloé« zwei verschiedenen Varianten der antiken Sage über Daphnis widmen. Das französische Originalklang-Orchester gewann 2018 für eben jene 1912 uraufgeführte Ravelsche Ballettmusik »Daphnis et Chloé« für gemischten Chor und großes Orchester den Gramophone Classical Music Award in der Kategorie »Klassikaufnahme des Jahres«.

Der Bach-Verein Köln freut sich, gemeinsam mit der Kartäuserkantorei Köln für den Chorpart dieses faszinierend nuancenreichen Klanggemäldes engagiert worden zu sein, das Igor Strawinsky als »eines der schönsten Produkte in der gesamten französischen Musik« bezeichnete.



So, 6. November 2022, 18 Uhr
Grabeskirche St. Bartholomäus, Köln

Trauerkultur im Wandel der Zeit

• Gesprächskonzert mit Werken von Heinrich Schütz und Johannes Brahms

• in Kooperation mit der Melancthon-Akademie und der Karl Rahner Akademie Köln

• Dr. Martin Bock und Dr. Sofie Taubert, Referent:innen

• Chor des Bach-Vereins Köln

• Christoph Siebert, Musikalische Leitung



• Eintritt frei · Um vorherige Anmeldung wird gebeten:
info@bach-verein.de

Konfessionelle und liturgische Bindungen nehmen in unserer modernen Gesellschaft spürbar ab und spielen in der Trauerkultur immer seltener eine maßgebliche Rolle. Mit diesen Veränderungsprozessen stellt sich auch die Tradition der Trauermusik in ein neues Licht.

In seinem Gesprächskonzert – taggenau am 350. Todestag von Heinrich Schütz – spürt der Bach-Verein Köln dieser Fokusverschiebung nach und reflektiert über die veränderte kulturelle Verankerung, die neue Orte und Riten hervorbringt und ein postmodernes Echo am Veranstaltungsort selbst findet.

Vergleichende Musikbeispiele zeigen auf, wie es Brahms gelingt, die barocken Kompositionstechniken eines Heinrich Schütz mit der Ausdrucksästhetik der Romantik zu verbinden. Es erklingen u. a. Ausschnitte aus den »Musikalischen Exequien« von Schütz und den »Fest- und Gedenksprüchen« von Brahms.



So, 20. November 2022, 17 Uhr
Trinitatiskirche Köln

»Zwei Brüder im Geiste« – Schütz und Brahms

Heinrich Schütz: »Musikalische Exequien« SWV 279–281
Johannes Brahms: »Fest- und Gedenksprüche« op. 109 u.a.
Zum 350. Todestag von Heinrich Schütz

Kölner Chorkonzerte EXTRA · zamus: Zentrum für Alte Musik in
Kooperation mit Bach-Verein Köln und Netzwerk Kölner Chöre

Heike Heilmann u. Anna-Sophie Brosig, Sopran · Christian
Rohrbach, Altus · Christian Rathgeber u. Fabian Kelly, Tenor ·
Joachim Höchbauer, Bass · Toshinori Ozaki, Laute · Christian
Zincke, Violone · Michael Bottenhorn, Orgel · Chor des Bach-
Vereins Köln · Christoph Siebert, Leitung



Karten zu € 15,- (erm. € 8,-) zzgl. Vorverkaufsgebühren
über zamus.de/zamus-unlimited/ sowie an der Tageskasse

Eintritt frei für Freunde und Förderer plus und premium
des Bach-Vereins Köln

Der Vorverkauf hat begonnen!

Anlässlich des 350. Todestages von Heinrich Schütz setzt der Bach-Verein Köln seine Beschäftigung mit dem kompositorischen Œuvre dieses ersten deutschen Komponisten von Weltrang fort und stellt ihm Werke seines Verehrers Johannes Brahms gegenüber. Der Chor beleuchtet den ausgeprägten Historismus des Romantikers anhand einer Gegenüberstellung seiner »Fest- und Gedenksprüche« op. 109 mit den »Musikalischen Exequien« SWV 279–281 von Schütz und zeigt klanglich auf, wie der Romantiker die alten Satz- und Strukturelemente in den eigenen Stil integriert und in der Chorliteratur seiner Zeit singulär dastehende Werke schafft, die weit über die frühen, noch stark archaisierenden Versuche im »Begräbnisgesang« op. 13 und »Geistlichen Lied« op. 30 hinausgehen.



So, 30. April 2023, 20 Uhr
Kölner Philharmonie

Lucia Ronchetti: »Chronicles of Loneliness«

Choroper für Knabenchor, männliches Vokalensemble, Männerchor, männlichen Laienchor, einen männlichen Hornisten, einen männlichen Trompeter und einen männlichen Posaunisten

Libretto von Lucia Ronchetti nach Giacomo Leopardis
»Zibaldone di pensieri«

ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln

Chor des Bach-Vereins Köln · Vokalensemble THE PRESENT · Knaben des Kölner Domchores · Kölner Männer-Gesang-Verein · Fred Deitz, Posaune · Přemysl Vojta, Horn · Konrad Kuhn, Dramaturgie · Mariano Chiacchiarini, Dirigent



Karten über KölnTicket und alle angeschlossenen Vorverkaufsstellen

erhältlich ab 8. Februar 2023

Zwei Tage nach Eröffnung des Kölner Musikfestivals ACHT BRÜCKEN wird das Philharmoniepublikum Zeuge einer spektakulären Uraufführung: Auf dem Programm steht Lucia Ronchettis Choroper »Chronicles of Loneliness« für eine rein männliche Besetzung mit über 100 Mitwirkenden. Das vom Festival in Auftrag gegebene Werk bezeichnet die Komponistin selbst als »dramaturgische Studie über die Einsamkeit und soziale Isolation von jungen Männern«. Das Libretto basiert auf Reflexionen und Zeugnissen, die der berühmte italienische Dichter Giacomo Leopardi im 19. Jahrhundert in seinem Hauptwerk »Zibaldone di pensieri« (»Sammelsurium der Gedanken«) veröffentlichte.



So, 7. Mai 2023, 11 Uhr
Trinitatiskirche Köln

Bachs »Montblanc der Kirchenmusik«

- Musikalisch-theologische Einführung in Johann Sebastian Bachs h-Moll-Messe
- Bach-Verein Köln in Kooperation mit der Melanchthon-Akademie und der Karl Rahner Akademie Köln
- Dr. Martin Bock und Dr. Sofie Taubert, Referent:innen
- Chor des Bach-Vereins Köln
- Christoph Siebert, Musikalische Leitung



Eintritt frei!

Carl Friedrich Zelter bezeichnete sie dereinst als »das größte Kunstwerk, das die Welt je gesehen hat«, der Schweizer Verleger Hans-Georg Nägeli als »größtes musikalisches Kunstwerk aller Zeiten und Völker« und Franz Liszt als »Montblanc der Kirchenmusik«. Mit seiner Messe in h-Moll BWV 232, die erst 1835, also 85 Jahre nach seinem Tod zum ersten Mal komplett erklang, zog J. S. Bach kurz vor seinem Tod die künstlerische Bilanz des eigenen Lebenswerks. Damit ist sie eines seiner persönlichsten und vielschichtigsten Werke überhaupt. Wenige Tage vor dem Konzert in der Kölner Philharmonie erlaubt die musikalisch-theologische Einführung einen Einblick in die Entstehungs- und Wirkungsgeschichte dieser Messvertonung, an der sich Bachs Kompositionsweise und wechselhafte Rezeption über die Jahrhunderte Pars pro Toto ablesen lassen.



Do, 18. Mai 2023 (Christi Himmelfahrt), 20 Uhr
Kölner Philharmonie

Johann Sebastian Bach: Messe in h-Moll

für Soli, Chor und Orchester BWV 232

Bach-Verein Köln in Kooperation mit dem Netzwerk Kölner Chöre

Hannah Morrison, Sopran · William Shelton, Altus · Hugo Hymas,
Tenor · Klaus Mertens, Bass · Chor des Bach-Vereins Köln ·
concerto classico frankfurt · Christoph Siebert, Leitung



Karten zu € 47,- / 41,- / 36,- / 29,- / 21,- / 14,- inkl. aller Ver-
kaufsgebühren über KölnTicket und alle angeschlossenen
Vorverkaufsstellen

erhältlich ab 2. Februar 2023

Sie entstand nicht als Werk aus einem Guss, und doch ragt sie in ihrer Einzigartigkeit und Komplexität als Meilenstein aus der abendländischen Musikgeschichte heraus: Johann Sebastian Bachs h-Moll-Messe, im Jahr 2015 offiziell zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt, beschäftigte den Leipziger Thomaskantor fast ein Vierteljahrhundert lang. Dabei bediente er sich einer beeindruckenden kompositorischen Bandbreite, ja eines Stilpluralismus, der dieses »Opus ultimum« zugleich zu einem »Opus summum« werden ließ und als sein musikalisches Vermächtnis gelten darf. Mit zweijähriger Corona-bedingter Verspätung machen sich Christoph Siebert und sein Chor mit einer Riege renommierter Solist:innen und Instrumentalist:innen nun zu diesem »Montblanc der Kirchenmusik« auf, um nachträglich den 90. Geburtstag des Bach-Vereins Köln zu feiern.

Freunde und Förderer

Mit einer Fördermitgliedschaft unterstützen Sie nachhaltig unsere musikalische Arbeit. Wir bedanken uns bei unseren Freunden und Förderern mit zahlreichen kleinen Extras: kostenfreier Versand von Konzertkarten, je nach Art der Mitgliedschaft Rabatte bis zu 20 %, Sitzplatzreservierungen bei Kirchenkonzerten u.v.m. Alle Infos zur Fördermitgliedschaft erhalten Sie auf bach-verein.de, oder schreiben Sie uns an: info@bach-verein.de

Spenden

Sie möchten unsere Arbeit gerne unterstützen, sich finanziell aber nicht dauerhaft an den Bach-Verein Köln binden? Wir freuen uns zu jeder Zeit über jede noch so kleine Spende. Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar: Sparkasse Köln-Bonn, IBAN DE 74 3705 0198 0028 8729 76, BIC COLSDE33XXX

Karten

Eintrittskarten für die meisten unserer Konzerte bieten wir über KölnTicket und alle angeschlossenen Vorverkaufsstellen an. Die Preise der über diese Anbieter erworbenen Karten verstehen sich – und das ist neu – bereits inklusive aller Verkaufsgebühren. Einzig der Vorverkauf zu unserem Kooperationskonzert mit dem Zentrum für Alte Musik am 20.11.22 erfolgt direkt über zamus.de. Hier ist zusätzlich zu den genannten Preisen die übliche Vorverkaufsgebühr zu entrichten. Ermäßigung gewähren wir Schüler:innen, Studierenden und Auszubildenden, FSJlern und BFDlern (jeweils bis 28 Jahre), Köln-Pass-Inhaber:innen und Schwerbehinderten gegen Vorlage eines entsprechenden Berechtigungsausweises.

Gutscheine

Bereits vor Beginn des offiziellen Vorverkaufs können Sie für Konzerte des Bach-Vereins Köln (auf Wunsch auch personalisierte) Kartengutscheine erwerben – eine musikalische Geschenkidee z.B. für Weihnachten, Geburtstag oder sonstige besondere Anlässe. Schreiben Sie uns an: gutschein@bach-verein.de



Saison 2022/23 · Herausgeber: Bach-Verein e.V., Siebengebirgsallee 106, 50939 Köln, 0152 563 763 69, info@bach-verein.de · bach-verein.de · Künstlerischer Leiter: Christoph Siebert · Vorsitzende: Isabel Irureta (V.i.S.d.P.) · Stellv. Vorsitzende: Leonie Galler · Schatzmeisterin: Katharina Engels · Schriftführer: Thomas Möller · Texte und Redaktion: Annett Reischert-Bruckmann · Foto Daphnis et Chloé: Louvre Museum, Public Domain via Wikimedia Commons · Gestaltung und übrige Fotos: Rahel Schepers · Druck: Druckerei Werbe-Schmiede, Leverkusen · Der Bach-Verein Köln ist Mitglied im Verband Deutscher KonzertChöre (VDKC), im Netzwerk Kölner Chöre und in der Kölner Gesellschaft für Alte Musik (KGAM).

in Kooperation mit



**Kölner
Philharmonie**

VERBAND DEUTSCHER
KONZERTCHÖRE



zamus:
ZENTRUM FÜR ALTE MUSIK KÖLN

kölnTicket
westTicket · bonnTicket

**Melanchthon
Akademie**
des Evangelischen Kirchenverbandes
Köln und Region



Grabeskirche
St. Bartholomäus



KARL
RAHNER
AKADEMIE

**ACHT
BRÜCKEN.
MUSIK
FÜR KÖLN**



Netzwerk Kölner Chöre



Friedrich-Wilhelm-Gymnasium